

Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Band: 55 (1999)

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Schreiner, Stefan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Am 12. Dezember diesen Jahres wird es 70 Jahre her sein, dass Franz Rosenzweig nach Jahren des Leidens an einer qualvollen Krankheit starb. Im jetzt in Tübingen befindlichen Nachlass des Arztes Richard Koch, der Rosenzweig über die ganze Zeit betreut und begleitet hat, bevor ihn wenige Jahre später die Machtübernahme der Nazis zur Flucht aus Deutschland und bis an sein Lebensende währenden Emigration zwang, finden sich neben einer ausführlichen Krankheitsgeschichte auch jene persönlichen Erinnerungen an den Menschen Franz Rosenzweig, die hier erstmals veröffentlicht werden. – Mit dem vorliegenden zweiten Teil wird Rivka Horwitz' Aufsatz über Moses Mendelssohns Interpretation des biblischen Gottesnamens und deren Nach- und Wirkungsgeschichte abgeschlossen. – Einer kritischen Würdigung unterzieht Rabbiner Hermann Schmelzer das jüngst erschienene neue Gebetbuch der liberalen jüdischen Gemeinde, die sich, nach eigener Auskunft in der Tradition des deutschen liberalen Judentums stehend, vor einiger Zeit in Deutschland konstituiert und kürzlich den Beginn einer eigenen Rabbinerausbildung an der Universität Potsdam angekündigt hat. – Der dritte Aufsatz schliesslich befasst sich mit einem scheinbar ebenso alten wie immer neuen Thema: der Rezeption biblischer Frauengestalten in der Literatur. Mit ihrer Untersuchung moderner hebräischer Poesie zum Thema indessen bereichert die israelische Literaturwissenschaftlerin Lily Rattok die entsprechende deutschsprachige Literatur um bisher wenig(er) bekannte Aspekte. (Der zweite Teil des Aufsatzes folgt im nächsten Heft.)

Stefan Schreiner

In eigener Sache:

Bei der Umstellung des Satzes auf ein neues computergestütztes Satzverfahren ist aufgrund eines bedauerlichen Programmfehlers die Paginierung in Heft 2/1999 nicht fortlaufend erfolgt, sondern – anstatt mit Seite 65 – erneut mit Seite 1 begonnen worden. Diesen unterdessen behobenen Programmfehler bitten wir zu entschuldigen.

Die Redaktion